Alberta Nachrichten

(Fortsetzung von Seite 9)

Glücksspieler schwer bestraft

Drei Oesterreicher, die des Betruges beim Kartenspiel schuldig befunden wurden, wurden letzten Donnerstag in Calgary vor dem Polizeigericht abgeurteilt. Der Führer der Rotte bekam neun Monate harter Arbeit zudiktiert und mußte außerdem $200 Geldstrafe zahlen. Die anderen beiden erhielten je $200 Geldstrafe.

Ernennungen

Die letzte Alberta Gazette berichtet die Ernennung von E. W. Luckhardt von Taber, W. H. Albers von Sangudo und W. Alsdorf von Calgary zu öffentlichen Notaren. E. A. Weber von Edmonton und Josia Hammer von Cardston zu Eideskommissaren und J. J. Claussen von Eckville zum Wildwächter.

Werden bei Red Deer nach Fossilien graben

Nach einer Meldung aus Chicago sind dort vom Naturhistorischen Museum kürzlich zwei wichtige Expeditionen ausgerüstet worden. Die erste wird von Barnum Brown geführt werden, einem bekannten Fossilienjäger und Autorität inbezug auf Dinosauren. Er wird nach dem Red Deer Distrikt in Alberta kommen, wo hier Grabungen nach den versteinerten Ueberresten jener vorsündflutlichen Riesentiere vorgenommen. Alberta soll an solchen Dinosaurier-Feldern besonders reich sein, da das Gebiet vor Millionen von Jahren tropischer Urwald war. (Anmerkung des Setzerlehrlings: Canada, was hatte dir verändert!)

Oesterreicher bleibt Oesterreicher

Calgary. — Der frühere Wagenführer der städtischen Straßenbahn, L. Kowalester, war kürzlich mit anderen von der Stadt als „fremder Feind" entlassen worden, hatte aber beim Stadtrat gegen diese Entlassung protestiert unter der Angabe, er sei nicht ein Oesterreicher, sondern ein Pole, ein naturalisierter Bürger Canadas und ein „zahlreicher Familienvater". Er erschien selbst und appellierte in gebrochenem Englisch. Er erklärte, obwohl in österreichisch Polen geboren, habe er sich nie für einen Oesterreicher gehalten, sondern für einen Polen und er habe auch verweigert, in der österreichischen Armee zu dienen. — Der Stadtrat hatte jedoch kein Erbarmen mit ihm und beließ es bei der Entlassung.

Profite aus Calgary „Oil Boom"

Georg E. Buck, früherer Präsident der „Black Diamond Oil Fields Ltd." in Calgary, scheint der Boden nunmehr doch zu heiß geworden zu sein, denn er ist, wie eine aus Calgary hier getroffene Nachricht besagt, zu den gegen ihn angesetzten Verhandlungstermine vor Gericht nicht erschienen und hat unter Hinterlassung der von ihm gestellten Sicherheit in Höhe von $10,000 das Weite gesucht.

Buck war unter Anklage gestellt, eine Gesellschaft zur Ausbeutung von Oil gegründet zu haben, die sich mit dem Verkauf von Aktien beschäftigte, von welchen er gewußt habe, daß sie wertlos und nur dazu geeignet gewesen seien, für sich selbst auf ungesetzliche Art und Weise einen Vermögensvorteil zu verschaffen.

Er wurde z. Zt. gegen Hinterlegung einer Sicherheit in Höhe von $20,000 auf freiem Fuß belassen. $10,000 stellte er in eigener Person und die übrigen $10,000 wurden von seiner Frau und seinen Freunden aufgebracht.

Nunmehr ist er geflohen und hat das ganze Geld im Stiche gelassen, sodaß wohl die einzigen die einen Profit aus dem „Oil Boom" gemacht haben, die Regierung von Alberta und er selbst sind.

Regierungstelephone bezahlen sich

Im Regierungstelephonbericht für das verflossene Jahr heißt es, daß es in ganz Nordamerika keine öffentliche Einrichtung gibt, die so generös ausgebaut worden ist und den Benützern auch nur annähernd so billig zur Verfügung steht wie das Telephonsystem der Provinz Alberta. 592 Flecken, Dörfer und Gemeinden werden jetzt von diesem Telephonsystem versorgt, daß über 16,780 Drahtmeilen verfügt. Trotz großer Billigkeit der Raten erzielte die Regierung mit ihrem Telephon letztes Jahr einen Ueberschuß von $35,634.11.

Eisenbahn von Fort George nach Hudsons Hope am Peace River?

Vancouver, 12. März. — J. C. Law, der Lokalgeschäftsleiter für B. C. und Alberta des sogenannten Thomas Syndikats, erklärte heute, der große Kohlenmagnat sei bereit, mit der Regierung von B. C. wegen des Baues einer Eisenbahn von Prince George ins Peace River Land, mindestens bis Hudsons Hope, zu verhandeln. Mr. Law teilt mit, die genannte Gesellschaft baue jetzt Dampfer für den Verkehr auf dem Peace River und werde eine Garantie von $35,000 per Meile für die Eisenbahn von der Regierung zu erlangen suchen. Zinssatz 5½ Proz. Länge der Strecke einstweilen 450 Meilen. — Man wird sich erinnern, daß die Regierung von B. C. vor einigen Jahren eine Bahn für diese Strecke zu $35,000 per Meile und 4½ Proz. Zinsen den Unternehmern Foley, Welch & Stewart garantierte, das aber damals die Bonds zu diesem Preise nicht verkauft werden konnten und die Bahn deshalb nicht gebaut wurde.

Alberta Marktpreise

Die Alberta Co-operative Elevator Company zahlt an ihren Elevatoren in der Provinz, Aenderungen vorbehalten, die folgenden Preise:

Weizen:	
1 Northern	86
2 Northern	83
3 Northern	78
No. 4	73
No. 5	65
No. 6	57
Futter	50
Hafer:	
2 C W	29
3 C W	26
Extra 1 Futter	26
1 Futter	25
2 Futter	24

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Regina und Umgegend

Der Fall „Brown" vertagt

J. P. Brown, welcher beschuldigt wird, Gelder in Höhe von $40,000 von der Wegebauabteilung der Provinzialregierung gestohlen zu haben, hatte sich am Dienstag Morgen vor Polizeirichter Hefiernan zu verantworten. Die Verhandlung des Falles wurde bis zum 29. März verschoben.

Der Vertreter der Anklage, P. J. Collison, beantragte eine Vertagung der Verhandlung, da sowohl der Vertreter der Anklage, als auch die Anwälte für die Verteidigung bei den Verhandlungen der königlichen Kommission, welche die Bestechungsaufklagen untersucht, beschäftigt sind.

Brown wird bis zum 29. März als Untersuchungsgefangener im Provinzialgefängnis verbleiben. Bis jetzt hat sich niemand erboten, eine Bürgschaft für ihn zu hinterlegen.

Die Anklagen gegen Brown lauten:

„Daß er in der Zeit vom 1. März 1913 bis zum 12. Februar 1916 in der Stadt Regina, als Angestellter der Regierung von Saskatchewan dortselbst, eine gewisse Summe Geldes, $45,000, Eigentum der genannten Regierung, gestohlen hat.

„Daß er sich am 16. August 1915 in der Stadt Regina unter Vorspiegelung falscher Tatsachen einen Check No. 21372, welcher von der Regierung zu Gunsten eines gewissen C. C. Currie in Höhe von $1,038.51 an die Union Bank of Canada ausgestellt war, angeeignet hat, mit der Absicht ihn zu unterschlagen.

2,336 Angestellte der C.P.R. in Khaki

Bis zum 29. Februar sind von den Angestellten an den westlichen Linien der C. P. R. 2,336 Mann beim Heer eingetreten. Hierin sind frühere C. P. R. Angestellte, welche bei Beginn des Krieges ohne Beschäftigung waren nicht mit eingeschlossen. Gerade zu dieser Zeit waren viele Angestellte infolge des schlechten Geschäftsganges abgelegt worden.

„Benson" Schule Quartier des 195 Bataillons

Nach einer Inspektion des Gebäudes durch Major Hawker ist ein Teil des 195. Bataillons am Dienstag in die „Benson" Schule eingezogen. Die Schulbehörde hat Vorkehrungen getroffen, um die Kinder in den anderen öffentlichen Schulen unterzubringen. Natürlich müssen in der Schule selbst, manche baulichen Veränderungen getroffen werden und ist mit diesen Arbeiten bereits begonnen worden. Man denkt in einigen Tagen alles ordnungsgemäß eingerichtet zu haben. Das Rekrutieren geht flott von statten und ist bereits das halbe Bataillon angeworben. In einigen Tagen werden auch die Arbeiten in der Mannschaftsmesse beendet sein, sodaß die Soldaten ihre Mahlzeiten im Quartier einnehmen können.

Der stellvertretende Quartiermeister Ashton ist zum Quartiermeister ernannt worden.

Wollen Endelevator bauen

Die „Saskatchewan Co-operative Elevator Companie" beabsichtigt im Laufe des Sommers in Port Arthur, Ont., einen Endelevator zu bauen. Charles A. Dunning, der Geschäftsführer der Companie ist gerade von Port Arthur zurückgekehrt, wo er an der Wasserfront ein Grundstück erworben hat, worauf der Elevator gebaut werden soll. Mit dem Bau wird in kürzester Zeit begonnen werden. Zwei Eisenbahnen die C.P.R. und die C. N. R. haben mit dem Grundstück Verbindung.

Den Bau des Elevators wird Herr C. D. Howe, der Chefingenieur der Behörde der Getreidekommissionäre leiten. Unter seiner Leitung sind auch die Regierungselevatoren in Port Arthur, Moose Jaw, Saskatoon, Calgary und Vancouver gebaut worden.

Der neue Elevator wird 2,500,000 Bushel Getreide aufnehmen können.

Ein eigener Endelevator fehlte der hiesigen Genossenschaftsorganisation schon seit langerer Zeit. Auf der letzten jährlichen Versammlung ermächtigten nun die Aktionäre die Direktoren, Vorbereitungen für den Bau eines Endelevators zu treffen.

Herr Dunning berichtete, daß seit August angefähr 31 Millionen Bushel Getreide in den 230 Elevatoren der Companie auf dem Lande gekauft worden sind. Außerdem sind 3½ Millionen Bushel Getreide durch die Kommissionsabteilung der Gesellschaft verkauft worden.

Während des letzten Jahres sind über 160 Applikationen für den Bau von Elevatoren auf dem Lande bei der Saskatchewan Co-operative Elevator Companie eingelaufen, doch konnten in Anbetracht der jetzigen Zeiten nur 30 Applikationen berücksichtigt werden.

Stadtratssitzung

Der einzig wichtige Antrag, welcher in der Stadtratssitzung am Dienstag Abend eingebracht wurde, war derjenige von Stadtrat Perry, welcher, als man über den Bau eines Lagerhauses von Seiten der „Canadian Consolidated Rubber Companie" im Werte von $25,000 debattierte, den Antrag stellte, daß den bei diesem Bau beschäftigten Handwerkern und Arbeitern Regina Standard Löhne gezahlt werden sollen. Stadtrat Perry erklärte, daß der Companie von der Stadt genügend Privilegien eingeräumt worden seien, und daß man auch daran denken müsse, die hiesigen Bauunternehmer und Arbeiter zu schützen, besonders vor auswärtigen Firmen. Der Antrag wurde sowohl in der Komitesitzung wie auch in der Stadtratssitzung niedergestimmt.

Für den Antrag stimmten die Stadträte England, Perry, Grassid, Black und Young.

Gegen den Antrag stimmten Bürgermeister Cowan und die Stadträte Barr, Wilson, Armitrong, Baker und McInnis.

Stadtrat Wilson, welcher eine Angelegenheit der Handelskammer dem Stadtrat zur Abstimmung vorlegen wollte, wurde auf die nächste Sitzung vertröstet.

Stadtanwalt Blair war der Meinung, daß der Stadtrat nicht in der Lage ist, dem 195. Bataillon $1,000 zu stiften. Demnach wird das 195. Bataillon die $1,000, um welche es die Stadt gebeten hatte, nicht bekommen.

Ferner beschloß der Stadtrat den jährlichen Bericht der Bücherrevisoren einmal in den beiden täglichen Zeitungen und einmal im Courier zu veröffentlichen.

Zum Schluß wurden noch verschiedene Angelegenheiten besprochen und angenommen, welche schon in den heimlichen Komitesitzungen des Stadtrats genügend behandelt worden sind. Auch drei Nebengesetze wurden angenommen.

Polizeigericht

Clyde Proctor, ein Neger, welcher sich wegen Landstreichens vor dem Polizeirichter zu verantworten hatte, wurde mit einer Warnung aus der Haft entlassen.

Thomas Forean wurde wegen Trunkenheit zu $2.00 und Tragung der Gerichtskosten verurteilt.

Paundietis Atanasiopolis, Koch und Teilhaber eines griechischen Restaurants in der Nähe der Stadthalle hatte sich unter der Anklag, eine bei ihm im Dienst stehende Kellnerin geschlagen und mit Schimpfnamen belegt zu haben, vor dem Polizeirichter zu verantworten. Die Verteidigung des Angeklagten hatte John Meiklejohn übernommen. Der Polizeirichter erklärte, nachdem er die Zeugenaussagen angehört hatte, den Herrn mit dem unaussprechlichen Namen für schuldig und verurteilte ihn zu $3.00 Strafe und Tragung der Gerichtskosten.

Wollen eine Biscuit Fabrik in Regina errichten.

Eine Anzahl Geschäftsleute haben die Absicht hier in diesem Sommer eine Biscuit Fabrik zu erbauen. Die Firma wird den Namen „Prairie Biscuit und Confectionery Companie Ltd." führen und mit einem Kapital von $100,000 inkorporiert werden.

Die Fabrik wird aus einem dreistöckigen Steingebäude bestehen, und zwar 100 bei 75 Fuß groß. Die Kosten des Gebäudes mit der Fabrikeinrichtung sind auf $50,000 veranschlagt. Diese Fabrik wird die einzige Biscuit Fabrik zwischen Edmonton und Winnipeg sein. Ein Grundstück ist noch nicht gewählt worden. Soweit bekannt ist wird der Contrakt für das Gebäude einer hiesigen Firma übergeben.

Die erste Versammlung der Direktoren der neuen Gesellschaft fand hier am Donnerstag statt.

Verkaufe sein Eigentum. „Ich möchte Ihnen über einen Fall berichten berichten" schreibt Herr Aug. A. Boerne aus Milan, Mann. „Ein Neger in meiner Nachbarschaft verkaufte sein Eigentum weil, um, wie er schmachten Gewandten wegen, nach einem anderen Klima übersiedelte. Ich empfahl ihm, Foley's Alpenkräuter zu gebrauchen, und er tat es auch. Dies war vor etwa neun Monaten. Der Neger ist jetzt vollständig gesund und arbeitet jeden Tag in seinem Beruf. Es ist wirklich eine wunderbare Heilung. Ich hätte niemals geglaubt, daß seine Niederlassung möglich wäre."

Tausende haben Gesundheit und Kraft in diesem alten, zuverlässigen Kräuterheilmittel gefunden. Es ist nicht in Apotheken zu finden und kein allgemeiner Handelsartikel. Es wird den Leuten direkt vom Laboratorium geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

Wir lenken die Aufmerksamkeit unserer Leser auf die Tatsache, daß Foley's Alpenkräuter, das oben erwähnte Heilmittel, jetzt allen Kunden in Canada zollfrei geliefert wird, wodurch eine große Ermäßigung des Kostenpreises möglich ist.

Redensarten

Mancher sagt: „Ich bin ja eigentlich ganz Ihrer Meinung, aber —" und dann spricht er ungefähr die gegenteilige Ansicht aus.

* * *

Mut — Vertrauen in die Wahrheit — sie schaffen den Weg, der zum Glücke führt.

Provinz Alberta

Freies Land
für Ansiedler

Schule für Landwirtschaft zu Olds

Die durch den Krieg verursachten Zustände bringen die Farmer zurück nach dem Land.

Die Provinz Alberta enthält Raum für Millionen

Freie Heimstätten sind immer noch zu haben in nächster Nähe von Eisenbahnverbindungen und Transportgelegenheiten, wo dem Farmer und Ansiedler **außergewöhnlich günstige Gelegenheiten** geboten werden.

Das Klima von Alberta ist unübertroffen und für den landwirtschaftlichen Betrieb jeder Art geeignet. Es hat den Höchstand in der Getreideproduktion wie auch in der Viehzucht für sich gewonnen.

Viehzucht und gemischtes Farmen

Obwohl Alberta sehr gut für das Ziehen von Weizen und anderen Getreidearten geeignet ist, ihre erste und Hauptindustrie war die Viehzucht und die Provinz hält heute noch den Höchststandard in dieser Beziehung. Die am meisten erfolgreichen Farmer sind die, welche neben dem Weizenbau sich auch der Viehzucht und der Milchindustrie zuwenden.

Landwirtschaftliche Schulen. — Alberta ist, was Landwirtschaftliche Schulen, Demonstrations-Farmen, Eisenbahnen, Telephone und sonstige unter Regierungsaufsicht stehende öffentliche, den Ansiedlern zugängliche Annehmlichkeiten anlangt, führend.

Wegen genauer Information wende man sich an

CHARLES S. HOTCHKISS
EDMONTON, ALTA. Chief Publicity Commissioner

Von einer
Hagelversicherung
die auch zahlt

habe ich jetzt die Vertretung übernommen. Es ist eine deutsch-amerikanische Gesellschaft mit mehr als **neun Millionen Dollars** Vermögen. Angenehme Raten! Lassen Sie sich nicht wieder von billigen Schwindelgesellschaften anführen. Sprechen Sie bei mir vor und erfahren Sie Einzelheiten kostenfrei.

Sie brauchen kein Bargeld

P. O. Box 301 | H. Becker | EDMONTON Alta.

Office: 304 Williamson Bldg., Jasper Ost, gegenüber Alberta Hotel

Stadt Regina

Konsolidierte Abschlußrechnung, aufgestellt am 31. Dezember 1915

Kapital Aktiva

Anfänglicher Betrag wie per Kapital Konto		$14,109,385.06
Weniger Entwertung, verursacht durch:		
Eingezogene Schuldverschreibungen	$206,451.86	
Getilgter Fonds Rückstände	602,812.86	
Reserve für Tilgung	159,408.00	967,672.72
		13,140,812.34
Straßenbahn Eigentum nach dem Hauptbuch Stand		59,767.93
Verschiedenes Eigentum, wie nach dem 1915 Abschnitt		22,495,566.09
Zu erhaltende Gelder aus Verkauf von Eigentum		56,465.80
Rückstand aus Eigentumsverkäufen an die Straßenbahn		205,910.23
Bank of Montreal, Sinking Fund, Account	367,755.51	
Sinking Fund Anlagen	236,038.67	603,794.18
Bank of Montreal, Kapital Konto		7,342.95
Bank of Montreal, Eigentum verschiedenes		55,315.22
Gelder fällig vom Straßenbahn Konto		234,563.50
		$36,907,348.93

Revenue Aktiva

Rückstände geboren bis 1914 und von früheren Jahren		5,618.75
Rückstände, Steuern von 1915		630,242.89
Steuerverkauf Certifikate, Eigentum angekauft in 1915		
Steuerverkauf	128,583.12	
Zu erhaltende Gemeindegelder	17,388.21	
Zu erhaltende Gelder für verbrauchtes elektrisches Licht	15,393.65	
Zu erhaltende Gelder für verbrauchtes Wasser	6,534.06	
	30,305.92	
Weniger Reserve für schlechte Schulden	8,274.01	791,615.74
		31,031.91
Zinsen		89,261.20
Verfallene Schulden an Gemeinden		27,924.10
Geld an Hand	403,249.99	
Geld an Hand (Extra Cash Fonds)	1,312.81	404,562.80
Bank of Montreal, Depositum für verbrauchtes elektrisches Licht		15,414.36
Straßenbahn Einkünfte, Defizit	312,095.62	
Allgemeine Einkünfte, Defizit 1915	104,150.21	416,245.83
Schuldig vom Local Account		34,309.24
		$19,640,580.42

Depositen Aktiva

Hafen Arthur, Ontario, Stadt gelieferte Gehälter	2,440.94
Bank of Montreal, Interior Corps Account	4,923.51
Bank of Montreal, Sinking Fund Fonds Account	2,788.90
Bank of Montreal, Wagon Account	734.96
Bank of Montreal, Regina Account	42,406.50
Rückstand auf Konto nicht bezahlter Arbeiten	21,614.40
Rückstand auf Konto der Chelsea Arbeiten	824,942.52
	$19,240,225.49

Depositen Passiva

Schulden an das Kapital Konto	234,543.50
Rückvergütung schlechter Schuld und Zinsenbuch	89,783.00
Rückstände vom Sinking Fond	190,763.95
Rechnungen zahlbar	82,272.23
Unterschriebene Garantien	248,127.42
Unterschriebene Garantien Zinsen	10,964.21
Ungeschriebene Zinsen, Mieten usw.	1,250.55
Gemeinde, markiert auf Verschiedenes, das unverkäuflich gemacht worden ist und Cottagegut, verkauft unter Agreement of Sale	8,126.26
Reserve für Versicherung	3,000.00
Ungeschriebene Schuldverschreibungen, Zinsen u. Coupons	43,154.77
Waren Bond Zinsen, angekommen	3,206.66
Anleihe den Gemeindeüberschuß für Straßenbahn	107,500.00
Bank of Montreal, 1914 Konto	66,232.03
Bank of Montreal, 1915 Konto	66,464.31
Städtisches Licht Depositen Reserve	3,000.00
Einkommen Account Ueberschuß 1915	26,920.43
	$19,640,580.42

Depositen Passiva

Schuldig an Einkommen Konto	34,309.24
Unbeanspruchte Löhne	2,440.94
Ueberschüssige Löhne	4,923.51
Steuer Verkauf Rückvergütungen gebucht	2,788.90
Steuer Verkauf Gläubiger	734.96
Schuldverschreibungen, Zinsen Gläubiger	734.96
Bankkonto, Schuldig	42,406.50
Unbezahlte Arbeiten Reserve	21,614.40
Städtisches Regierung, Einkommen	824,942.52
Städtisches Regierung, ungeschriebene Zinsen	3,206.66
	$19,640,580.42

Ich habe die Bücher und Belege der Stadt Regina für das Jahr 1915 untersucht, und die obenstehende Aufstellung ist meiner Meinung nach richtig aufgestellt, dieselbe eine korrekte wahrheitsgetreue Uebersicht über die Geschäfte der Stadt bis zum 31. Dezember 1915 ist.

Stadt Auditors Office, den 13. März 1916. C. S. Tisdale, C. A., Stadt Auditor.

Allgemeine Einnahme-Abrechnung für das Jahr bis Ende 31. Dez. 1915

Einnahmen

Steuern		$1,562,582.76
Weniger Steuern dem Distrikt und Water Department überwiesen	$192,299.37	
Rechnungen:		
Gewöhnliche Schulbehörde	230,000.00	
Separate Schulbehörde	78,000.00	
Gewöhnliche Bibliothek	19,650.95	
Collegiate Institut	55,946.94	
Separate Schulbehörde Zinsen	17,671.00	20,275.00 610,305.32
		$952,277.44
Bank of Trade, Zinsen 1912 annulliert		5,000.00
Bank of Canada Konto Zinsen annulliert		1,000.00
Mieten 1914 u. 1915 Einkünften eingerechnet		252.23
		$958,709.67

Ausgaben

Gewöhnliche Ausgaben:	
Abzahlungsfonds	$ 75,364.54
Arbeitslosenfonds	202,170.00
Polizei - Gerichtshöfe	48,280.00
Parks- und öffentliches Eigentum Komitee	40,227.00
Gesundheits- und Wasserwerk Schuldverschreibungs-Komitee	104,272.00
Netto Ausgaben der Gemeinde	$ 635,990.71
Ein Abzahlungsfonds Defizit	70,000.00
Beitrag zur Deckung des Defizits der Straßenbahn	50,000.00
Ausgleichung des toten Interesses, Ausgleichung der Bonds Schuld in 1915	3,111.00
1914 Rechnung bezahlt in 1915	4,322.00
Abschreibung an Schuldnern	77.23
1915 Steuer-Verkauf	107.50
Ueberschuß auf Bilanz Aufstellung übertragen	$958,709.67

Zur Beachtung:

Schuldverschreibungen und konsolidierte Abkommen ausstehend	$9,456,000.00	$9,456,000.00
Fonds Bonds fällig am 1. Mai 1916, ausstehend	950,000.00	950,000.00
Gelder Rückvergütete ausstehend und als Sicherheit für obengenannte Bonds mit Hypothek belastet	1,110,000.00	
Gelder Rückvergütete ausstehend, aber nicht gedeckt durch Schuldverschreibungen oder konsolidierte Abkommen	525,000.00	
	$10,906,000.00	$10,406,000.00

Die obenstehende Aufstellung ist in Uebereinstimmung mit Sektion 73 des „City Act" Saskatchewan Statuten 1915.